

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Mainz - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Gottesdienst im August 2019

Mariä Aufnahme in den Himmel

Begrüßung

Liturgischer Gruß Im Namen des Vaters
Der Herr sei mit euch!

Heute feiern wir mit der Kirche das Fest der
Aufnahme Marias in den Himmel.
Maria hat das Ziel des Lebens erreicht.
Sie ist aufgenommen in den Himmel.
Sie lebt mit Jesus Christus bei Gott.

(kurze Stille)

Kyrie

Wir rufen und bitten:

Herr, erbarme dich unser

Alle:

Christus, erbarme dich unser

Alle:

Herr, erbarme dich unser

Alle:

Gloria

L: Wir Gott ehren:

Alle: Ehre (auf) Gott Vater,
Ehre (auf) Gott Sohn,
Ehre (auf) Heiligen Geist,
heute und ewig. Amen.

Tagesgebet

Barmherziger Gott.
Du hast Maria aus dem Tod gerufen.
Du hast Maria in den Himmel aufgenommen.
Sie lebt mit Jesus Christus bei Dir.
Maria ist Vorbild für uns.
Maria zeigt uns den Weg zu Dir –
zum neuen und ewigen Leben. Amen.

Lesung

1. Kor 15,20-26 aus: Gotteswort S. 344

Jesus Christus ist von den Toten
auferstanden. Durch Christus werden alle
Toten auferstehen. Christus wird wieder kommen.
Jesus wird jede Macht und Gewalt besiegen.
Er wird seine Herrschaft dem Vater geben.
Zuletzt wird Jesus den Tod besiegen.
Dann wird Gott immer und überall herrschen.

Ruf vor dem Evangelium

Alle: Halleluja. Halleluja. Halleluja.

*Selig du, Maria;
du Gottes Wort glauben.
Du bist aufgenommen in den Himmel.
Engel freuen sich und
preisen Gott, den Herrn.*

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Evangelium nach Lukas (Lk 1, 39-56)

Maria war schwanger mit Jesus.
Maria hatte eine Cousine Elisabet.
Elisabet wohnte mit ihrem Mann Zacharias in weiter Ferne,
hoch auf den Bergen.
Maria besuchte Elisabet.
Elisabet war auch schwanger.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet hörte,
als Maria zu Elisabet „Guten Tag“ sagte.
Elisabet merkte, wie das kleine Kind strampelte
und wusste sofort:
Das Kind freut sich, weil Maria mit Jesus schwanger ist.

Elisabet sagte zu Maria:

„Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.
Du (bist die) Mutter von Jesus .
Gott hat dich gesegnet.
Gott schickt bald den Erlöser.
Du (bist) seine Mutter.“

Maria freute sich.
Maria lobt Gott und sagt:

Gebet

Dieses Gebet gebärden alle gemeinsam:

„Ich lobe und ehre Gott.
Gott hat mir viel Gnade geschenkt.
Gott ist mächtig und heilig.
Er hat mich gesegnet.
Die Menschen ehren mich, (weil) ich die Mutter von Jesus (bin).
Gott ist barmherzig zu allen Menschen, die an Gott glauben.
Gott regiert ewig.
Gott hält sein Versprechen:
Gott schickt den Erlöser.“

Frohe Botschaft von Jesus Christus
Lob, sei dir Christus.

Gedanken zum Fest

In der Bibel wird zwar die Himmelfahrt Jesu berichtet, aber von einer Aufnahme Mariens in den Himmel steht da nichts. Damit stellen wir die Frage: Hat dieses Fest gar keine biblische Grundlage? Ist die Aufnahme Mariens in den Himmel vielleicht mehr Wunschtraum als Wirklichkeit?

Schon in den ersten Jahrhunderten hat sich diese Glaubenswahrheit herausgebildet und wurde schon sehr früh in der Kirche gefeiert. Maria durfte die Worte des Engels hören: *„Du bist voll der Gnade.“* Elisabeth sagte zu Maria: *„Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen.“* Von sich selbst sagt Maria: *„Großes hat an mir getan der Mächtige“* und: *„Selig werden mich preisen alle Geschlechter.“* Im Evangelium ruft eine Frau Jesus zu: *„Selig der Leib, der dich getragen hat.“*

All diese Worte sind *wie Samenkörner oder Keime*, aus das größte der Marienfeste gewachsen ist. *Maria ist die Begnadete*, die das Wort Gottes gläubig gehört und befolgt hat, die den Sohn Gottes in ihrem Schoß getragen und den Urheber des Lebens geboren hat. Maria als Mutter des Herrn war wie kein anderer Mensch mit Gott verbunden. Von ihr glaubt und bekennt die Kirche, dass sie in einzigartiger Weise hineingenommen ist in das Geheimnis der Auferstehung ihres Sohnes.

Als erste von allen Geschöpfen durfte sie Ostern an sich erfahren. Als erste von allen Menschen ist sie ganz bei Gott, in der Fülle des Lebens und des Lichtes, mit „Leib und Seele“ aufgenommen in den Himmel. Die Aufnahme Mariens in den Himmel ist ein österliches Fest. Die Kirche feiert es mit österlichem Jubel. Maria, die niedrige Magd, ist erhöht zu Gott und ihr Leben hat seine Vollendung gefunden in Gott.

Ansprache

Wir wissen nur wenig über Maria. Sie ist eine jüdische Frau, stammt eventuell aus priesterlichem Geschlecht, was die Verwandtschaft mit Elisabeth und Zacharias nahelegt. Als sie Jesus zur Welt bringt, ist sie vermutlich noch ein Mädchen von etwa 14-15 Jahren.

Von Marienverehrung finden wir in der Bibel keine Spur. Der Evangelist Lukas nimmt Maria stärker in den Blick. Hier erscheint sie uns als eine tiefgläubige und selbstbewusste junge Frau. Sie fragt nach, wenn sie Gottes Wege nicht versteht: *„Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“* Aber als Fragende willigt sie schließlich ein in den Heilsplan Gottes. Maria begleitet Jesus mit ihrer Liebe und Nähe. Maria läuft nicht weg, sie steht zu Jesus im Leben und im Sterben.

Sie steht unter dem Kreuz, mit Maria von Magdala und dem Jünger Johannes, während sich die anderen Freunde Jesu aus dem Staub gemacht haben. Und schließlich ist sie zugegen, als der Heilige Geist Jesu die junge Gemeinde stärkt.

Maria, ein einfacher Mensch – wie Du und ich. Sie erfährt Grenzen und Leid. Darin ist sie uns menschlich ganz nah. Und gerade deshalb haben Menschen über die Jahrhunderte hinweg immer wieder Trost und Rat bei der Mutter Jesu gesucht. Ihr Vertrauen in Gott ist ein starkes Glaubenszeugnis – auch heute.

Gott hat sie in den Himmel erhoben. Die Gebärde „Maria **Himmelfahrt**“ ist falsch. Denn nicht Maria ist in den Himmel aufgefahren. Sie wurde mit ihrem ganzen Leben von Gott angenommen und aufgenommen. Deshalb heißt das Fest auch richtig „**Aufnahme Mariens in den Himmel**“.

An Maria vollzieht sich, was Jesus all denen verheißen hat, die an ihn glauben: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.“ Was wir von Maria bekennen, das glauben und hoffen wir auch für uns selbst: Unser Leben wird nicht im Dunkel des Todes, sondern im Licht bei Gott enden. Das Fest Aufnahme Mariens in den Himmel zeigt, was uns allen versprochen ist: Am Ende des Lebens werden auch wir aufgenommen zu Gott, in den Himmel.

Glaubensbekenntnis wie gewohnt

Anstelle von Fürbitten der Lobpreis Marias
(Gebärdenlied / nach Gotteslob 395) Alle gebärden

Ich will Gott loben,
ich freue mich.
Gott spricht zu mir.
Gott macht mich bekannt.

Gott tut Großes,
mir und meinen Vorfahren.
Gott ist heilig,
Gott ist mächtig.

Gott barmherzig allen Menschen;
alle dich Gott rufen.
Gott kommt zu Menschen,
kommt zu Schwachen und Armen.

Gott hilft Menschen,
Gott macht Menschen glücklich.
Gottes Liebe bleibt,
Gottes Liebe bleibt ewig.

Gott zu Maria gekommen,
Gott will Mensch sein.
Mensch sein in Jesus.
Jesus Licht in der Nacht.

Gott hat Wort gehalten,
Gott hat Sohn geschenkt.
Wir Gott immer loben,
alle Menschen Gott immer preisen.

Vater unser

Friedensgruß

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
wir haben dein Wort geschaut.
Du hast Maria in den Himmel aufgenommen.
Wir bitten mit Maria:
Schenke uns im Tod Auferstehung und neues ewiges Leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vermeldung

Segen und Sendung

Maria hat den Ruf Gottes gespürt und Ja gesagt.
Auf ihre Bitte an Jesus segne und schütze
uns der dreieinige Gott,
Gott Vater, der alles Leben geschaffen hat,
Gott Sohn, der uns Menschen erlöst hat,
und Gott Heiliger Geist, der uns führt und leitet.

Lasst uns gehen in Frieden!
Dank sei Gott, dem Herrn.

Pfarrer em. Norbert Schulze Raestrup

Er ist Gehörlosenseelsorger im Bistum Münster.

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer

